

Öffentliche Vorlesungsreihe <Gerechtigkeit>



26. NOVEMBER 2015: 18.15 – 20.00 UHR

03. DEZEMBER 2015: 18.15 – 20.00 UHR

11. DEZEMBER 2015: 18.15 – 20.00 UHR

UNIVERSITÄT LUZERN, FROHBURGSTRASSE 3, HÖRSAAL 5

Öffentliche Vorlesungsreihe <Gerechtigkeit> In Verbindung mit TeNOR: Text und Normativität

Die Vorlesungsreihe <Gerechtigkeit> ist aus dem universitären Forschungsschwerpunkt «Text und Normativität [TeNOR]» hervorgegangen, in dem die historischen und systematischen Interdependenzen zwischen der Genese normativer Grundlagen gesellschaftlicher Entwicklung einerseits und der jeweiligen Textgestalt in Politik, Recht, Religion und Literatur andererseits erforscht wurden. Die im Verlaufe der Forschungstätigkeiten entstandenen Kooperationen mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im In- und Ausland werden dazu genutzt, um herausragende Referentinnen und Referenten für thematisch zentrierte Vortragsveranstaltungen zu gewinnen. Evident ist die unmittelbare Verbindung zum Thema <Gerechtigkeit>: Rechtstexte leiten sich ebenso von normativen Idealen individueller Gerechtigkeit her wie Konzeptionen sozialer Ordnungen oder religiöse Manifeste.

Für die Reihe <Gerechtigkeit> konnten namhafte Referentinnen und Referenten gewonnen werden, die aus der Sicht ihrer Disziplin zu Fragen der Gerechtigkeit referieren. In diesem Herbstsemester finden im Rahmen der Reihe folgende öffentliche Vorlesungen statt:

26. November 2015: 18.15 – 20.00 Uhr
Politische Argumentation mit Geschichte
Prof. Dr. Anuschka Tischer (Neuere Geschichte, Universität Würzburg)

03. Dezember 2015: 18.15 – 20.00 Uhr
Gerechtigkeit als universales Rechtsprinzip
Prof. Dr. Matthias Mahlmann (Rechtswissenschaftliches Institut, Universität Zürich)

NEU:
11. Dezember 2015: 18.15 – 20.00 Uhr
Kann politischer Widerstand gerecht sein? Philosophische Antworten in der Kritik
Prof. em. Dr. Enno Rudolph (Universität Luzern)

Sie sind herzlich zu diesen Vorträgen eingeladen.

Leitung: Prof. Dr. Wolfgang W. Müller; Koordination: Dr. Franc Wagner

Die Vorlesungsreihe <Gerechtigkeit> wird vom Schweizerischen Katholischen Volksverein unterstützt. Die Veranstaltungen sind öffentlich und kostenlos.